



Liebe Freundinnen und Freunde von artasfoundation,

In unseren Rundbriefen berichten wir zweimal im Jahr mit Bildern und Worten von unseren Kunstprojekten in verschiedenen Regionen. Eigentlich nie berichten wir jedoch von den Vor- und Nacharbeiten für diese Projekte in unserer Geschäftsstelle. Dabei macht die Konzeption dieser Projekte, ihre Einbindung in politische Entwicklungen, das Verfassen von Förderanträgen, der Austausch mit Kunstschaffenden und mit unseren regionalen Partner_innen oder das Erstellen von Zeit- und Reiseplänen einen guten Teil unserer Arbeit aus. Nichts, das besonders spannende Fotos oder Erfahrungsberichte abgäbe! Trotzdem möchte ich diese „Hausarbeit“ hier einmal erwähnen: die Buchhaltung in sechs Währungen, die Adressverwaltung, graphische Gestaltungsaufgaben oder die Webseitenpflege, die auf Projekte folgende Abrechnung, Evaluation oder Berichterstattung. Wenn wir Euch hier im Rundbrief Fotos von der Freude junger Teilnehmer_innen an einem Chorprojekt oder von angeregten Begegnungen angehender Kunstpädagog_innen zeigen, steht diese Büro-Küche unsichtbar dahinter.

Seit der Gründung von artasfoundation im Jahr 2011 haben wir nicht nur in Konfliktregionen Kunstprojekte durchgeführt, sondern auch die begleitenden Abläufe und Strukturen allmählich aufgebaut: so viel institutionalisiert wie notwendig schien, mit so wenig Bürokratie, wie möglich. Das erfordert(e) ein gutes Team! Zwei seiner Mitglieder müssen wir 2019 leider verabschieden: Silvia Flachsmann, die uns seit sieben Jahren in Freiwilligenarbeit darin unterstützt hat unsere Buchhaltung auf eine solide Basis zu stellen, sowie Fenja Läser, die sich nach ihrer Tätigkeit als Projektleiterin nun dem Abschluss ihres Master-Studiums widmet. Vielen Dank Euch für Eure engagierte und verlässliche Arbeit!

Neu hat Evan Ruetsch bei uns zu arbeiten begonnen, und ab dem Sommer werden uns Anna Fatyanova und Sandra Frimmel als Mitarbeiterinnen verstärken. Unsere Stiftungsrätin Barbara Ellenberger wird im Herbst zu unserer Unterstützung in die Geschäftsstelle wechseln: Wenn Ihr genau schaut, werdet Ihr die Arbeit unserer neuen Teammitglieder sicher bald hinter den Fotos erkennen!

Herzlichen Gruss & vielleicht bis bald bei einer unserer monatlichen Jour Fixe Veranstaltungen!

Dagmar Reichert und das Team von artasfoundation,
Božena Čivić
Olivia Jaques
Evan Ruetsch

INHALT DES RUNDBRIEFS

// CAS Weiterbildungskurs „Arts and International Cooperation“ –
Module in Zürich und Beirut.

// Art Matters Armenien – angehende Kunstpädagog_innen aus Jerewan und Zürich im Austausch.

// Tskaltubo Art Festival – das Kunstfestival im georgischen Kurort findet zum siebten Mal statt. Zum Bericht.

// Info-Veranstaltung von artasfoundation im Literaturhaus Zürich –
„Der Südkaukasus in Literatur und Kunst“.

// International Choir Armenia – Workshop und Konzertreise.

// Konzerttour der armenischen Frauenband Tiezerk in der Schweiz – Eine Empfehlung.

// Jour Fixe – Einladung zur monatlichen Diskussionsveranstaltung in Zürich.

// DANK & BITTE UM UNTERSTÜTZUNG UND SPENDEN

// CAS Weiterbildungskurs „Arts and International Cooperation“ – Module in Zürich und Beirut



CAS-Exkursion in den Libanon 2019

Eben kehren wir mit den Studierenden des CAS „Arts and International Cooperation“ von einer Libanon Studienreise zurück. Am Studiengang, der im Januar begonnen hat und den wir nun schon zum zweiten Mal im Rahmen des Weiterbildungsprogramms der Kunsthochschule Zürich anbieten, nehmen 17 Personen aus sieben verschiedenen Ländern teil: eine höchst spannende und heterogene Gruppe von Menschen mit Berufserfahrung aus der Kunst (Theater, Tanz, Musik, Bildende Kunst) oder aus Organisationen (UNHCR, Médecins sans Frontières, Staatssekretariat für Migration...) im Alter zwischen 24 und 62 Jahre.

Auf dem Programm der Studienreise standen zahlreiche Besuche bei Organisationen, die im Libanon Kunstprojekte durchführen, darunter solche, die im palästinensischen Flüchtlingslager von Shatila arbeiten, andere, die sich in armen Quartieren der Stadt Tripoli für psychosoziale Arbeit auf Kunst stützen, oder solche, die in der Bekaa Ebene eine Musik- oder Filmbildung für Flüchtlinge aus Syrien aufbauen. Bedingt durch die akuten Konflikte im arabischen Raum kann der Libanon als Labor für die Arbeit mit gesellschaftlich engagierter Kunst betrachtet werden. Für die Teilnehmer_innen an unserem Kurs war es sehr eindrücklich, welche Leistungen künstlerische Arbeit in einem derart herausfordernden Kontext vollbringt. CAS „Arts and International Cooperation“ auf unserer Webseite

// Art Matters Armenien – angehende Kunstpädagog_innen aus Jerewan und Zürich im Austausch.



Art Matters in Armenien 2019, Foto: Jean David

Wie unterschiedlich Kunstunterricht gedacht werden kann, erfuhren nun im zweiten Jahr des Projektes Art Matters, die 22 Teilnehmenden aus Jerewan und Zürich.

Hatten sie sich bereits im Vorfeld via Blog, anhand der persönlichen Zugänge zu Kunst und -unterricht kennengelernt, folgten dann zwei intensive Wochen in der Hauptstadt Armeniens, in denen die angehenden Kunstpädagog_innen aus Jerewan und Zürich von- und miteinander lernten und Freundschaften schlossen. In gemischten Studierenden-Gruppen wurde jeweils zu viert ein Unterrichtskonzept erarbeitet und in Schulen im Stadtzentrum sowie in der Peripherie der Stadt umgesetzt. Begleitend dazu wurde auch der reguläre Kunstunterricht an anderen Schulen besucht.

Wie schon 2018, beim Austausch zwischen Kunstpädagog_innen aus Suchum/i und Zürich, arbeiteten wir auch für den Armenienausaustausch eng mit dem Fachbereich für Art Education der Kunsthochschule Zürich zusammen. Wie dort, richtete sich unsere Aufmerksamkeit auch diesmal auf das gesellschaftspolitische Potenzial von Kunstunterricht. In der Themenwahl sowie in der Reflexion über Formen der Zusammenarbeit und unterschiedliche Unterrichtsmethoden wurde es von den Teilnehmenden auch praktisch umgesetzt.

Voll Freude erwarten wir nun den Gegenbesuch der armenischen Teilnehmenden in Zürich im Spätsommer 2019!

Projektleitung: Olivia Jaques, Shoghakat Mlke - Galstyan, Anne Gruber

Unterkunft für zwei Wochen in Zürich gesucht

Zur Beherbergung junger Kunstpädagog_innen aus Armenien suchen wir Gastgeber_innen in Zürich, die jeweils ein oder zwei englischsprechende Studierende unterbringen können. Zeitraum: 1. bis 15. September 2019.

Bitte senden Sie ein kurzes Mail an Olivia Jaques wenn es Ihnen möglich ist, Gäste aufzunehmen!

// Tskaltubo – das Kunstfestival im georgischen Kurort findet zum siebten Mal statt



Meret Schlegel Tanzworkshop Tskaltubo 2015, Foto: Maja Leo

Auch diesen Herbst findet wieder ein Kunstfestival in Tskaltubo statt: die siebente Ausgabe! Nach vorausgehenden Workshops für junge Menschen, die dort leben, sind die öffentlichen Auftritte für 4. und 5. Oktober geplant.

Die Leitung liegt seit 2017 bei der IDP Woman's Association von Tskaltubo, wir begleiten das Festival aber immer noch: diesmal, indem wir den Musiker George Kobulashvili, die Tänzer und Choreographen Meret Schlegel und Manel Salas nach Tskaltubo vermitteln, sowie den Schweizer Theaterregisseur und Theaterpädagogen Ron Rosenberg (Gorki Theater Berlin) erstmals mit dem Festival verknüpfen. Wir werden Euch im Herbst von ihren Arbeiten berichten!

// Info-Veranstaltung von artasfoundation im Literaturhaus Zürich – „Der Südkaukasus in Literatur und Kunst“



foto: Evan Ruetsch

Am 29. Januar folgten einige von Euch unserer Einladung ins Literaturhaus Zürich zu einer Veranstaltung mit dem Titel „Der Südkaukasus in Literatur und Kunst“. Es war, aus unserer Sicht, ein gelungener Abend vor vollem Haus.

In seinem ersten Teil ging es um den aserbaidischen Schriftsteller Akram Aylisli: Thomas Sarbacher las aus seinem Buch „Steinträume“, einem Roman, in dem Aylisli der in seinem Land geltenden Version vom Konflikt mit Armenien widerspricht und versucht die ehemaligen Brücken zwischen den verfeindeten Nationen wieder aufzubauen. Das Buch wurde in Aserbaidschan verboten und der nun über siebzigjährige, ehemals gefeierte Schriftsteller darf das Land nicht verlassen. An unserer Veranstaltung im Literaturhaus konnte er via Internet für einige Minuten teilnehmen. Silvia Sasse, die die Veranstaltung moderierte und in den politischen Kontext einführte, stellte die Fragen. Akram Aylisli sprach, erklärte, und liess dann alle mit einer Leere zurück, als er von der Leinwand wieder in seine ferne Gefangenschaft verschwand.

In der zweiten Hälfte des Abends baten wir die Besucher_innen an verschiedene kleinere Tische, wo sie über aktuelle Kunstprojekte unserer Stiftung im Gespräch mit beteiligten Projektleiter_innen und Kunstschaffenden Genaueres erfahren konnten. Wir haben uns über ihr reges Interesse sehr gefreut!

// International Choir Armenien – Workshop und Konzertreise



International Choir, Februar 2019, Foto: Christoph Läser

„We Are One“ nennen die 28 jungen Sängerinnen und Sänger ihren Chor, mit dem sie im Juli auf Konzerttour gehen werden. Diese Einheit ist etwas Besonderes. Denn die Jugendlichen kommen aus verschiedenen armenischen Dörfern der Provinz Tavusch an der Grenze zu Aserbaidshan und lernten sich erst durch unser Chorprojekt kennen. Ihre Freundschaften bilden Brücken in einer peripheren Region, in der die Mobilität der Bevölkerung eingeschränkt ist und der punktuell immer wieder aufflammende Krieg mit den nördlichen Nachbarn das alltägliche Leben beeinträchtigt. Gespannt und voller Freude erwarten wir deshalb die Juli-Konzerte in den Herkunftsdörfern der Teilnehmer_innen, in Dilijan, Berd, Koghb, Bagratashen, Ayrum – und schliesslich auch in der Hauptstadt Jerewan. Der Chor wird Volkslieder aus aller Welt vortragen und erlernte Techniken der Bodypercussion vorstellen. Inwöchigen Workshops im Oktober 2018 und Februar 2019, für diese Auftritte vorbereitet. Begleitet wurden sie dabei von vier Lehrer_innen aus Musikschulen in Tavusch, die die neuen Impulse in ihrem Unterricht weitertragen wollen.

Olivia Jaques und Sandra Frimmel übernehmen nun die Projektleitung von Fenja Läser und freuen sich auf die jungen Chorsänger_innen, auf die Proben, Pausengespräche und Konzerte!

// Konzerttour der armenischen Frauenband Tiezerk in der Schweiz - Eine Empfehlung



Tiezerk in Chambarak 2018, Foto: Olivia Jaques

Apropos Armenien, Franziska Welti, Musik und Freundschaften: Herzlichen Dank an Franziska Welti, die es mit viel Engagement möglich machte Tiezerk in die Schweiz einzuladen. Fenja Läser organisierte weitere Konzerte. Die Frauenband aus Armenien interpretiert traditionelle armenische Musik und schreibt auch eigene Stücke. Eliza Baghdiyan, Asta Mamikonyan und Lusine Mlke-Galstyan sind zwar jung, aber alte Freundinnen von artasfoundation; wir haben sie und ihre Musik fest ins Herz geschlossen und empfehlen den Besuch der Konzerte in Basel, Winterthur, Zürich und St. Gallen.

Jour Fixe – Einladung zur monatlichen Diskussionsveranstaltung

Jeweils am dritten Mittwoch des Monats lädt artasfoundation zu einem öffentlichen Jour Fixe ein, um über laufende Projekte, offene Fragen bei unserer Arbeit oder relevante politische Entwicklungen zu diskutieren. Alle Freundinnen und Freunde sind herzlich zum Mitdenken eingeladen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Wer monatlich über das Programm informiert werden will, kann sich hier in unseren Emailverteiler eintragen.

Der Jour Fixe findet jeweils von 17.15 bis 19.00 Uhr in der Lindenbachstrasse 21 statt.



Teamfoto Februar 2019, Foto: Evan Ruetsch

DANK & BITTE: UNTERSTÜTZUNG UND SPENDEN

artasfoundation kann die vielen Projekte nur aufgrund der grosszügigen Unterstützung von Freund_innen und Gönner_innen der Stiftungen durchführen. Neben Beiträgen anderer Institutionen und Stiftungen machen sie fast 60% unseres Budgets aus. Vielen Dank an alle, die für 2019 bereits Beträge gespendet haben!!! Wir freuen uns über jede Unterstützung. Auch kleine Beiträge sind wertvoll und willkommen.

- Bankverbindung für Einzelspenden: Artas Foundation, Raiffeisen Bank, 8001 Zürich, IBAN: CH56 8148 7000 0412 5940 4

- Informationen zur Möglichkeit, Freund_in oder Gönner_in der Stiftung oder auch Projektpate oder Projektpatin zu werden gibt es auf unserer Website oder persönlich von Dagmar Reichert